

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.  
Bundesministerin für Justiz

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.145.063

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14188/J-NR/2023

Wien, am 21. April 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Februar 2023 unter der Nr. **14188/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schändungen von Gedenkstätten in Österreich im Jahr 2022“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 5:**

- 1. Wegen wie vieler Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/Mahnhorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocaust wurden im Jahr 2022 Ermittlungsverfahren eröffnet? (aufgelistet nach Denkmal, Monat des Vorfalls, Bundesland, Ermittlungszeitraum)
- 2. Wie viele Verfahren wegen vorgefallener Schändungen endeten mit einem (Teil)Schuldspruch im Jahr 2022? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Geschlecht)
  - a. Wie viele Verfahren wurden diversionell erledigt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Geschlecht)?
  - b. Wie viele Verfahren wurden ohne Urteil eingestellt (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Geschlecht)?
  - c. Was sind die häufigsten drei Gründe für Einstellungen von Verfahren, die in den genannten Fällen geführt werden (nach Häufigkeit sortiert)?

- *3. Wie viele der 2022 vorgefallenen Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocaust werden von Ihrem Ressort als „mit rechtsextremistischem<sup>3</sup> Hintergrund“ entsprechend der Einstufung von Straftaten im Verfassungsschutzbericht kategorisiert?*
- *4. Gegen wie viele Beschuldigte wurde im Jahr 2022 wegen Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/ Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocausts in Österreich ermittelt? (aufgelistet nach Denkmal, Bundesland, Jahr, Ermittlungszeitraum, Geschlecht)*
- *5. In wie vielen der 2022 geführten Ermittlungen wegen Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/ Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocausts in Österreich konnte ein oder mehrere konkrete Verdächtige ermittelt werden?*

Für Strafverfahren im Zusammenhang mit der Schändung von Gedenkstätten/Denkmalern/Mahnorten besteht keine automatisierte Auswertungsmöglichkeit in der Verfahrensautomation Justiz. Daher steht dem BMJ diesbezüglich kein Zahlenmaterial zur Verfügung. Eine händische Auswertung aller in Frage kommenden Einzelverfahren (UT, St, BAZ) nach dem VerbotsG und wegen §§ 125 ff StGB im gesamten Bundesgebiet ist mit vertretbarem Aufwand nicht zu bewerkstelligen, weshalb um Verständnis gebeten wird, dass davon abgesehen werden muss.

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.

---

<sup>3</sup> vgl. die Definition aus dem Verfassungsschutzbericht 2021: „Der Begriff Rechtsextremismus wird als Sammelbezeichnung für politische Überzeugungen und Bestrebungen angesehen, welche von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antiislamismus und Antisemitismus geprägt sind und daher mit Inkaufnahme beziehungsweise Duldung von Gewalt erreicht werden sollen. Die demokratische Rechtsordnung und die pluralistischen Gesellschaftsauffassungen werden abgelehnt. In seiner äußersten Steigerungsform kann sich Rechtsextremismus bis hin zum Rechts-Terrorismus steigern, um systematisch gegen politische Gegner, Opfergruppen rechtsextremistischer Weltanschauungen und staatliche Institutionen beziehungsweise ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten vorzugehen.“, [https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/VSB\\_2021\\_Webversion\\_BF.pdf](https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/VSB_2021_Webversion_BF.pdf), S.20, abgerufen am 18.01.23

